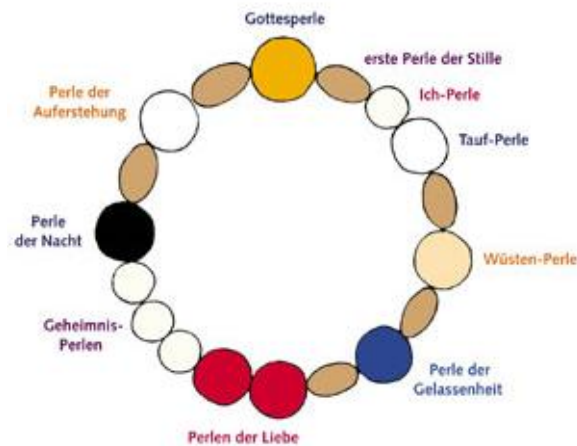


Perlen des Glaubens

Die Entstehung

Als der schwedische Bischof Martin Lönnebo in den Ruhestand trat, reiste er nach Griechenland, um einen Katechismus zu schreiben. Ein Herbststurm hielt ihn während mehreren Tagen auf einer Insel auf, wo er die einheimischen Fischer mit ihren Gebetsketten beobachtete.



Dies gab ihm die Idee, zum „Frälsarkransen“. Zurück in Schweden stellte er eine Perlenkette mit verschiedenfarbigen Perlen her. Jede einzelne hat ihre besondere Bedeutung. Diesen Perlenkranz verwendete er zum beten und kam durch ihn mit vielen Menschen ins Gespräch und so verbreitete sich das Perlenband zuerst in Schweden, dann in Skandinavien und auch darüber hinaus.

Kurze Zusammenfassung

Nachfolgend finden Sie eine kurze Zusammenfassung über die Bedeutung der einzelnen Perlen. Mehr dazu finden Sie unter folgendem Link: <http://www.perlen-des-glaubens.de/kg.root/kd.1126000405/index.html>

Die Gottesperle

Sie fällt als erste beim Betrachten ins Auge. Die grosse, goldene Perle bildet Anfang und Ende der Kette, weist hin auf Alpha und Omega, Sonnenauf- und Sonnenuntergang und fragt nach dem Wertvollsten in meinem Leben.

Die Perlen der Stille

Sechs Perlen der Stille sind im Perlenband an verschiedenen Stellen eingefügt und wirken sowohl als Verbindung wie auch als Unterbruch. Sie laden dazu ein inne zu halten, loszulassen, aufzuatmen und mich für Gott zu öffnen.

Die Ich- Perle

Klein und schimmernd wie Perlmutter, ganz nah bei der Gottesperle, regt sie dazu an, über mich selber nachzudenken, über meinen Werdengang, Selbstbewusstsein, Träume. Sie weist mit ihrem Schimmern darauf hin, wie kostbar und einzigartig jeder Einzelne ist, von Gott geliebt.

Die Tauf- Perle

Die weisse Perle liegt schützend im Rücken der Ich-Perle und erinnert daran, dass wir auf den Namen Gottes getauft sind. Sie steht für das Geschenk des Lebens. Was bedeutet die Taufe für mich?

Die Wüsten- Perle

Die sandfarbene perle der Wüste steht für Dürre, Entbehrung, Einsamkeit und den Kämpfen unseres Lebens und weist gleichzeitig darauf hin, dass Wüsten auch Orte der Klarheit und Entscheidung sind. Wann bin ich durch die Wüste gegangen?

Die Perle der Gelassenheit

Das tiefe Dunkelblau dieser Perle erinnert an Himmel und Meer, ein Gegensatz zu den täglichen Lasten und Pflichten. Sie fragt nicht danach, was ich tun kann, sondern danach was ich lassen kann. Wovon möchte ich mich befreien?

Die Perlen der Liebe

Für die Liebe stehen 2 rote Perlen, denn zur Liebe gehört ein Du und ein Ich. Was ist liebe für mich? Fühle ich mich geliebt? Wen liebe ich? „Gott ist die Liebe, wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“.

Die Geheimnis- Perlen

Die drei kleinen, perlmuttfarbenen Geheimnisperlen regen mich dazu an über all das nachzudenken, was ich nicht mit anderen teilen kann oder möchte: Träume, Ängste, Leidenschaften. Ich kann darüber nur mit Gott reden. Er nimmt mich mit meinen Geheimnissen an. Wir können bei diesen 3 Perlen aber auch an jemand anderes denken, der uns besonders nahe steht oder für den wir beten.

Die Perle der Nacht

Die schwarze Perle der Nacht weist auf Dunkelheit und Schatten hin, auch auf das Sterben und den Tod. Hier hat der Schmerz und die Trauer seinen Platz. Gott hält dieses Leiden mit mir aus, er lässt mich auch in den dunkelsten Stunden nicht allein.

Die Perle der Auferstehung

Die weisse Perle der Auferstehung steht für den Weg vom Tod zum Leben. Sie symbolisiert die Hoffnung. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Mit ihr frage ich mich: was gibt mir neue Kraft, worauf hoffe ich?

Nach einer letzten Perle der Stille schliesst sich der Perlenkranz und wir sind wieder bei der goldenen Gottesperle.